Zu viel Aufwand für eine neue Steuer

Pöckings Hauptausschuss lehnt Zweckentfremdungssatzung ab

Pöcking – Mit der Einführung von Steuern auf Immobilien, die leerstehen, könnte die Gemeinde Pöcking eine Vorreiterrolle übernehmen. Einen entsprechenden Vorschlag der Grünen hat der dortige Hauptausschuss nach eingehender Debatte am Dienstag jedoch abgelehnt mit der Begründung, dass Aufwand und Kosten höher seien als der mögliche Nutzen. Über den Antrag muss noch der Gemeinderat entscheiden.

Die Pöckinger Grünen haben einen Antrag gestellt, eine Zweckentfremdungssatzung zu erlassen. Steuern auf Leerstand wären ihrer Meinung nach ein Mittel gegen die Wohnungsnot. Nach Überzeugung der Grünen würden Eigentümer ihre Immobilie lieber dauerhaft vermieten, bevor sie Steuern auf leerstehenden Wohnraum bezahlen.

Eine Satzung zum Thema Steuern müsste das Innenministerium absegnen

Ein Problem ist dabei jedoch, dass es solche Steuern bislang in ganz Deutschland noch nicht gibt. Pöcking müsste also als erste Gemeinde ein Vorhaben durchsetzen, das einen hohen Personal- und Kostenaufwand erfordere, hieß es. Die kleine Gemeinde müsste juristisch ausgebildete Mitarbeiter einstellen oder eine entsprechende Fremdleistung bezahlen. Sie müsste Kosten für die Ausarbeitung einer Satzung tragen, zudem könnten Gerichtsverfahren auf sie zukommen.

Grünen-Gemeinderat Florian Hönicke schlug vor, Pöcking könnte es wenigstens versuchen. „Wer nicht probiert, hat schon verloren“, sagte er. Ein Steuersatz in Höhe von 20 Prozent der ortsüblichen Miete könnte zudem die Einnahmenseite der Gemeinde verbessern.

„Dass wir als kleine Gemeinde ohne Juristen die ersten sein sollen, sehe ich nicht“, entgegnete Bürgermeister Rainer Schnitzler. „Ich sehe da vor allem viel neue Bürokratie.“ Eine positive Lenkungswirkung für das Ortsbild sehe er ebenfalls nicht. Nach seinen Angaben hatte die Rathausverwaltung Informationen beim Bayerischen Gemeindetag eingeholt, der von dem Vorhaben abgeraten habe.

Demnach müsste eine Satzung zur Einführung neuer Steuern zunächst vom Innenministerium genehmigt werden. Ein derartiges Verfahren sei langwierig und die Erfolgsaussichten gering, hieß es. Es gebe weder Erfahrungswerte, noch könne in kritischen Fällen auf Urteile zurückgegriffen werden, warnte die Verwaltung, die von einem sehr geringen Anteil an Leerstand in Pöcking ausgeht.

Nach Schnitzlers Erfahrungen entsteht Leerstand meist bei Erbfällen. Es könne dauern, bis über eine Immobile entschieden wird, wenn mehrere Personen erbberechtigt seien. Schnitzler verwies darauf, dass die Gemeinde oft versuche, die Probleme im Gespräch zu lösen. Dabei könne mit den Eigentümern geklärt werden, welche Gründe es für den Leerstand gebe und ob eventuell Anreize für eine Vermietung geschaffen werden könnten. Der Bürgermeister verwies auf einen weiteren Antrag der Grünen, eine Zweitwohnungssteuer einzuführen. Mit diesem Instrument haben nach seinen Worten einige Nachbargemeinden gute Erfahrungen gemacht. Dieser Antrag soll im Oktober behandelt werden. Wenn sie eingeführt werde, bleibe abzuwarten, ob noch besteuerbarer Leerstand übrigbleibe. **Sylvia Böhm-Haimerl**

Grünen-Gemeinderat Florian Hönicke wirbt für die Einführung einer Zweckentfremdungssatzung. FOTO: GEORGINE TREYBAL

Das Tutzing von morgen

Bröckelnde Gebäude, Staus und unbezahlbare Grundstücke: Die Gemeinde am Starnberger See gilt als zerklüftet und richtungslos. Das soll sich nun ändern – mit einem Programm, bei dem auch die Bürger mitreden sollen

Von Viktoria Spinrad

Wie ein Gemälde wirkt die Gemeinde Tutzing an schönen Tagen – doch verbirgt der Blick vom Starnberger See aus auch einige Schandflecken. FOTO: MARKUS GANN/IMAGO

Tutzing – Zwischen alter und neuer Welt sind es in Tutzing nur wenige Schritte. Hier das einst prachtvolle alte Bahnhofsgebäude im Maximilian-Stil, auf das ein trauriges Smiley gesprüht ist. Weniger Meter abwärts dann das neue Tutzing mit seinen kantigen Kastenhäusern, in denen Architekten und IT-Leute werkeln und es eine Kugel Eis für 1,80 Euro gibt.

Ein bisschen Nostalgie, ein bisschen Gewerbe; Alteingesessene und Zugezogene, und unten an der Hauptstraße buddeln sie den Investitionsstau vergangener Jahrzehnte lautstark auf. So ist das im Jahr 2023 in Tutzing. Der 10 000-Einwohner-Ort war früher mal Fischerdorf, dann Kurort. Längst droht er, zur Schlafstadt zu werden, auch weil das Wachstum im Sandwich zwischen Starnberger See und Naturschutzgebieten begrenzt ist und sich die Kinder des Orts selber kaum noch leisten können, hier zu wohnen, wenn sie nicht gerade eine Immobilie erben.

Wie kann man dem entgegensteuern? Wo kann sich in Zukunft noch das überlebenswichtige Gewerbe ansiedeln? Und was ist eigentlich mit der eher nicht vorhandenen Ortsmitte? Fragen, die nun gezielt angegangen werden sollen, um Tutzing wieder zu klarerer Identität zu verhelfen. Das Programm dahinter trägt den sperrigen Namen „integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“ (ISEK). Der Charme liegt hier nicht zuletzt in öffentlichen Zuschüssen: Bis zu 60 Prozent werden von Bund und Land getragen.

Geld, das sich auch andere Gemeinden nicht entgehen lassen wollten. So soll in Starnberg die Barrierefreiheit ausgebaut und die Innenstadt verkehrsberuhigt werden; in Pöcking könnten unter anderem Schulwegverbindungen untersucht und verrohrte Bachläufe freigelegt werden. In Tutzing soll der Fokus zunächst auf dem Gebiet östlich der S-Bahn liegen, was im Gemeinderat am Dienstag Unmut hervorrief. „Es ist aber nicht festgemauert“, betonte die Münchner Planerin Martina Schneider vom Büro „Stadt Raum Planung“ in der Sitzung.

In Tutzing soll nun erst grob und dann immer konkreter untersucht werden, wo die Chancen im Ort liegen und wie dieser auf lange Sicht fit gemacht werden kann. Themen wie Bau, Verkehr und Nachhaltigkeit sollen dabei miteinander verzahnt werden. Schnelle Früchte gibt es hier nicht zu ernten. Schneider verglich den Prozess mit Waldbau. „Es geht um Entscheidungen, die in 15, 20 Jahren greifen.“

Dass das Tutzing von übermorgen nun überhaupt strukturell angegangen werden soll, geht auf einen Antrag der Tutzinger Liste vom Mai 2020 zurück und damit auf Zugezogene um den Gemeinderat Wolfgang Behrens-Ramberg (gebürtiger Wuppertaler) und seine Schatzmeisterin Lucie Vorlíčková (gebürtige Tschechin). Diese wollten eigentlich den gesamten Ort beleuchten. Nach zwischenzeitlichen Unklarheiten, was der Gemeinderat überhaupt beschlossen hatte, blieb es beim ISEK.

Seit dem Beschluss vom November 2021 mussten diverse bürokratische Hürden genommen werden. Eine schwere Geburt, wie auch Bürgermeisterin Marlene Greinwald (FW) am Dienstagabend nicht verhehlte. Sie sprach von einer „denkwürdigen Sitzung“. Endlich gehe es nun voran.

Mit dem einstimmigen Beschluss zu den sogenannten vorbereitenden Untersuchungen sind am Mittwoch, 18. Oktober, Tutzinger Bürger aufgerufen, bei einer Abendveranstaltung über die Identität des Ortes zu beraten und Themen zu sammeln. Drei Tage später sollen die Gemeinderäte bei einer Klausurtagung kreativ werden. Zum Jahresende sollen die Bürger dann über verschiedene über den Ort verteilte Tafeln mit QR-Codes digital zum Brainstorming beitragen; für Freunde analoger Wege soll ein eigener Briefkasten am Rathaus als Ideensammlung dienen. Im kommenden Frühjahr können dann laut Zeitplan verschiedene Bevölkerungsgruppen in mehreren Veranstaltungen über die Zukunft des Orts beraten. Wer gerne spaziert oder radelt, kann sich einer Vor-Ort-Tour anschließen.

Bürgern, Verwaltung und Gemeinderat in Tutzing wird oft ein Verhältnis nachgesagt, das so zerklüftet sei wie der Ort. Dass hier alle an einem Strang ziehen sollen, betonte denn auch Schneider. Es gehe in dem Prozess nicht um die nächste Wahl, „es geht um den Ort, jenseits von Parteipolitik.“ Und das habe doch eine echte Kraft.

SERVICE

Termine

Starnberg

AfD Veranstaltung. Mit Tino Chrupalla, Martin Böhm, Alexander Neumeyer, Benjamin Nolte und Ingo Hahn, Schlossberghalle, Vogelanger 2; Freitag, 18 Uhr.
Bürgerversammlung. Schlossberghalle, Vogelanger 2; Donnerstag, 19 Uhr.
Fotogilde Starnberg. Vortrag von Karl Jäger, Physiksaal, Gymnasium, Rheinlandstraße; Donnerstag, 19.30 Uhr.
Klimapolitik - Illegal, legal, sch...egal? Die ÖDP im Dialog mit „Die Letzte Generation“, Friedenskirche, Kaiser-Wilhelm-Straße 16; Donnerstag, 19 Uhr.
Neben- und Wechselwirkungen der Medikamente. Vortrag mit Katharina Endres, Eintritt frei, Klinikum; Donnerstag, 19 Uhr.
Power Flower – Blumen mit Charakter. Fotoausstellung des Künstlers Wolfgang Strassl im Schlossgarten, zu sehen bis zum Ende der Sommerferien.
Projektentwürfe Museumsquartier. Zu sehen am 16., und 23. September im Atelier Paulo de Brito.
Rama Dama. Strandbad; Samstag, 11.30 Uhr.
Seebad Starnberg: Verkürzte Öffnungszeiten. Montag bis Freitag öffnet die Schwimmhalle erst ab 13 Uhr, Sauna Montag bis Freitag ab 12 Uhr geöffnet. Am Wochenende gelten die gewohnten Öffnungszeiten von 10 bis 22 Uhr.

Bernried

Führung im Höhenrieder Park. Treffpunkt am Eingang Schloss Höhenried; Samstag, 14 Uhr.
KreARTiv. Forum für zeitgenössische Kunst und Handwerk, Künstlermesse, Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr, Schloss Höhenried.

Dießen

Auf der Adamant. Filmreihe Let's Dok, Kinowelt am Ammersee, Fischerei 12; Donnerstag, 20.15 Uhr.
Freiheit Toleranz Wahrheit. Transformation 1945 und heute, Ausstellung Film & Foto by Artists in Residence, öffentliche Vernissage, Klostergalerie St. Ottilien; Donnerstag, 17 Uhr.
Lyrische Lesung. Mit Annedore Hirblinger (Gedichte) Psychoanalytikerin, Autorin und Annette Rießner (Akkordeon) Klassische, zeitgenössische, experimentelle Musik, Teehaus, Schacky-Park, Samstag, 15 bis 16.30 Uhr.
Reiwas. Musikalische Vielfalt im Kleinformat, Heimatsound mit Katrin Auer, Josef Steinbacher, Andreas Winkler, Augustinum, Donnerstag, 19.30 Uhr.

Feldafing

Der lateinamerikanische Kontrabass. Konzert für Kontrabass Solo mit César Bernal, Villa Waldberta; Freitag, 19.30 Uhr.
Open Studio „Im Wald am See“. Liu Ke, Park Sul, Tang Xiao, Vernissage 14. September 18.30 Uhr, zu sehen 15. bis 17. September 16 bis 20 Uhr, Villa Waldberta.

Garatshausen

Kunsthandel und Antiquitäten Anne Benzenberg. Wiedereröffnung in neuen Räumen, offene Galerie, Freitag 10 bis 18, Samstag 10 bis 15 Uhr, Galerie Weylerstraße 6.

Gauting

Repaircafé. Bahnhof; Samstag, 14 bis 17 Uhr.

Gilching

Gilchinger Treff. Bündnis 90/Die Grünen, Lokal Plaka, Marktplatz; Donnerstag, 19.30 Uhr.
Stefan Otto. Bühnenschmankerl, www.kulturmoni.de, Monis Brettl im Oberen Wirt; Donnerstag, 20 Uhr.

Herrsching

Ernte teilen. Dokumentarfilm über solidarische Landwirtschaft, Karten unter www.kulturverein-herrsching.de Kurparkschlösschen, Freitag, 20 Uhr.
Faire Wochen Herrsching/ Seefeld. Vom 15. bis 29. September. Eröffnung 15. September 14 Uhr Rathausplatz.
Streuobstsammlung Dachauer Land. Weitere Infos unter www.unserland.info; Treffpunkt Hof von Magnus Ruhdorfer Ortsteil Rausch; Samstag, 9 bis 13 Uhr.
World Clean Up DAY. Aktionstag. LBV hilft bei der Müllbeseitigung, Anmeldung: starnberg@lbv.de, Treffpunkt: Parkplatz Mühlfelder Straße. Samstag, 9 Uhr.

Höhenrain

Dekubitus. Eine Gesellschaft mit Lagerschaden, Theaterstück, Inszenierung des Altstadttheaters Ingolstadt mit Veronika von Quast, Robert Gregor Kühn & Katrin Wunderlich, Pfarrheim; Freitag, 17 Uhr.

Inning

SPD Ortsverein Inning. Gespräch mit der Landtags- und der Bezirkstagskandidatin der SPD Christiane Feichtmeier und Selina Rieger, Haus der Vereine; Freitag, 17 Uhr.

Krailling

Rama Dama an der Würm. Treffpunkt: Margaretenstraße, Ecke Ludwigstraße, Samstag, 10 Uhr.

Percha

Kommunalpolitisches Treffen der FDP. Diskussion über Finanzpolitik mit Katja Hessel, Seestubn Percha; Freitag, 20 Uhr.

Stegen

„Farbspieler“ von Sio Steinberger. CD-Release-Party, Groundlift Studio; Freitag, 20 Uhr.

Tutzing

ADFC Radtour. Zur Volkssternwarte nach Berg: „Der Himmel über uns“, Anmeldung: adfc-tutzing@online.de, Abfahrt: Rathaus, Freitag, 18 Uhr.
Akademie After Work. Fluch des Imperiums? Der Irrweg der russischen Geschichte. Ein Gespräch mit Martin Schulze Wessel und Joachim von Puttkamer, Akademie für politische Bildung, Buchensee 1; Freitag, 18 Uhr.
Lesung. Mit Anne Theiss. Die Abwertung der Mutter, anschließend Diskussion mit Marlene Greinwald, Villa Kustermann, Donnerstag, 20 Uhr.
Repair-Café. Roncallihaus, Samstag, 10 bis 13 Uhr.
Stammtisch Bund Naturschutz. Tutzinger Keller; Donnerstag, 18 Uhr.
Wir vor Ort in Tutzing. Informationen anlässlich des Welttages der Patientensicherheit, Benedictus Krankenhaus; Freitag, 10 bis 15 Uhr.

Kino

Programm vom 14. bis 20. September

Starnberg: KINO BREITWAND
Wittelsbacherstr. 10, ✆ 081 51 / 971 800
A Haunting in Venice, OmU, Mi 20.15 Uhr
A Haunting in Venice, täglich 17 Uhr; Do-Di auch 20.15 Uhr
Enkel für Fortgeschrittene, Do, Fr, Mo, Mi 18 Uhr; Sa, So, Di 19.45 Uhr; Sa, So auch 15.15 Uhr
Jeder schreibt für sich allein, 12 J., Sa, So, Di 17.15 Uhr; Mi 19.45 Uhr
Neue Geschichten vom Franz, Sa, So 15 Uhr; Fr 16 Uhr
Rehragout-Rendezvous, Do, Fr, Mo 19.45 Uhr

Seefeld: KINO BREITWAND IM SCHLOSS
Schlosshof 7, ✆ 081 52 / 98 18 98
Alaska, 6 J., Sa-Di 17.45 Uhr
Daliland, Do, Fr 20.30 Uhr; Sa, So 19 Uhr; Mi 18.15 Uhr
Daliland, OmU, Mo 20.30 Uhr
Das System Milch, Di 19 Uhr
Das Zen Tagebuch, Do, Fr, Mi 18 Uhr; Sa, So 16.45 Uhr
Jeanne du Barry - Die Favoritin des Königs, 12 J., Do, Fr 18.15 Uhr; Sa, So 21 Uhr; Mi 20.30 Uhr
Jeanne du Barry - Die Favoritin des Königs, OmU, 12 J., Mo 18.15 Uhr
Kannawoniwasein!, 6 J., Sa, So 14.45 Uhr
Ponyherz, Sa, So 15.45 Uhr
Sophia, der Tod & ich, täglich 20.15 Uhr; Di auch 17 Uhr

Tutzing: KUR-THEATER
Kirchenstr. 3, ✆ 081 58 / 63 80
Enkel für Fortgeschrittene, täglich außer So 20.15 Uhr; So 17.30 Uhr
Rehragout-Rendezvous, Fr, Sa, Mi 18 Uhr; So 20.15 Uhr

Gilching: FILMSTATION
Römerstr. 11, ✆ 081 05 / 27 59 27
Barbie, Do 19.30 Uhr; Fr 16.30 Uhr; Di 17 Uhr
Die Fabelmans, OV, Mo 19.30 Uhr
Elemental - Gegensätze ziehen sich an, Sa um 15 Uhr
Enkel für Fortgeschrittene, So, Mo 17 Uhr; Do 15 Uhr; Fr 18 Uhr; Sa 17.30 Uhr; Di 19.30 Uhr; Mi 16.30 Uhr
Neue Geschichten vom Franz, Do, Fr 16 Uhr; Sa, So 15.30 Uhr
Oppenheimer, Sa 17 Uhr; Mi 19 Uhr
Rehragout-Rendezvous, Do, Di 17.30 Uhr; Fr 19 Uhr; Sa 20 Uhr; So 19.30 Uhr
Royal Opera House in Cinema: Das Rheingold, Mi 20.15 Uhr
Talk to Me, Fr 21.15 Uhr
Teenage Mutant Ninja Turtles: Mutant Mayhem, So 15 Uhr
The Equalizer 3: The Final Chapter, Do, So-Di 20 Uhr; So, Mo, Mi 17.30 Uhr; Fr, Sa 20.30 Uhr

Dießen: KINOWELT AM AMMERSEE
Fischerei 12, ✆ 088 07 / 94 09 91
Anima - Die Kleider meines Vaters, 6 J., Sa 18 Uhr
Auf der Adamant, Do 20.15 Uhr
Barbie, Do, Mi 17.45 Uhr
Enkel für Fortgeschrittene, täglich 20.15 Uhr; Do, Sa, Mo, Di auch 18 Uhr
Jazzfieber, Fr 20.15 Uhr
Kannawoniwasein!, 6 J., Sa 16 Uhr
Lassie - Ein neues Abenteuer, Fr, So 16 Uhr
Neue Geschichten vom Franz, Fr-So 16.15 Uhr
Past Lives - In einem anderen Leben, Fr, So, Mi 18 Uhr; Sa, Mo, Di 20.15 Uhr
Rehragout-Rendezvous, Fr, Mo, Di 18; So, Mi 20.15 Uhr
The Lost Leonardo, So 18 Uhr

Stegen: KINO IM BRAUHAUS STEGEN
Landsberger Str. 57, ✆ 081 43 / 271 90 19
Barbie, Fr 20.20 Uhr; Sa 18.15 Uhr
Rehragout-Rendezvous, Fr 18.30 Uhr; Sa 20.20 Uhr

Gauting: KINO BREITWAND
Bahnhofsplatz 2, ✆ 089 / 89 50 10 00
A Haunting in Venice, täglich 17.15/20 Uhr
Auf der Adamant, Mo-Mi 17 Uhr; Do, Sa 19 Uhr; Fr 19.30 Uhr; So 15.15 Uhr
Barbie, Do-Sa, Mi 17 Uhr; OmU, So, Di 17 Uhr
Climate Warriors - Der Kampf um die Zukunft unseres Planeten, 6 J., Mi 19.30 Uhr
Der Sommer, als ich fliegen lernte, So 15 Uhr
Enkel für Fortgeschrittene, täglich 16 Uhr; So-Mi auch 19.30; Do, Sa auch 20.30 Uhr; Fr auch 17 Uhr
Eva & Adam, Sa 15 Uhr
Fallende Blätter, täglich 20.15 Uhr; So auch 17.15 Uhr
Kannawoniwasein!, 6 J., Sa 15 Uhr
Neue Geschichten vom Franz, Do, Fr, Mo-Mi 16 Uhr; Sa, So 15 Uhr
Oppenheimer, Do-Sa, Mo 19.30; OmU, So, Di 19.30
Past Lives - In einem anderen Leben, Fr, Sa, Mo 18 Uhr; Mi 15 Uhr.
Ponyherz, Sa 16 Uhr; So 15 Uhr
Rehragout-Rendezvous, Do-Di 18.15 Uhr
Royal Opera House in Cinema: Das Rheingold, Mi 20.15 Uhr.
Sophia, der Tod & ich, Do, So, Di, Mi 18 Uhr; Do, Sa, Mo 17 Uhr; Fr 20.30 Uhr
The Inspection, So-Di 20.30; Do, Sa 21.15; Mi 18.15

Notdienste

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Notarzt 112
Apotheken-Notdienst
Festnetz (0800) 0022833 (kostenfrei)
Handy 22833 (bis zu 69 Cent/Min.)
Donnerstag: Starnberg: Ludwigs-Apotheke, Hanfelder Str. 2, (08151) 90710; Herrsching: See-Apotheke, Seestraße 1, (08152) 8972
Kassenärztlicher Notdienst 116 117
Zahnärztlicher Notdienst (089) 7233093
Krisendienst Psychiatrie Oberbayern (0800) 655 3000 (kostenfrei), erreichbar täglich 0-24 Uhr
Sucht-Hotline (089) 282822
Frauennotruf (08152) 5720
Kath. Telefonseelsorge (0800) 1110222
Evang. Telefonseelsorge (0800) 1110111

Du hast sie uns geliehen, o Herr, und sie war unser Glück.
Du hast sie zurückgefordert, und wir geben sie ohne Murren,
aber unser Herz ist voller Wehmut.
Kirchenvater Hieronymus

Die Schulfamilie der Benedictus-Realschule-Tutzing nimmt Abschied von Schwester

Mary Birkemayer OSB

Wir trauern um unsere geliebte Sr. Mary, die bis 2019/20 immer für unsere Schülerinnen und Schüler sowie für uns Kolleginnen und Kollegen in liebevoller und fürsorglicher Weise da war.

Ihr Name bleibt mit der Schule verbunden, so wie auch ihr gelebtes Christentum in den Herzen aller, die sie kannten, unauslöschliche Spuren hinterlassen hat.

Wir empfehlen Sr. Mary der Barmherzigkeit Gottes und gedenken ihrer im Gebet.

Tutzing, den 12. September 2023

Angela Richter
im Namen der Schulfamilie
der Benedictus-Realschule

Peter Kosak
im Namen des Schulwerks
der Diözese Augsburg

Bestattungen im Landkreis

Aufkirchen
Alfred **Hartl**, 82 Jahre, Urnenbeisetzung am Donnerstag, 14. September um 12 Uhr im Kirchfriedhof.

Gauting
Lieselotte **Göttler**, 79 Jahre, Gottesdienst am Donnerstag, 14. September um 10 Uhr in der Pfarrkirche, Urnenbeisetzung um 11 Uhr im Waldfriedhof.

Söcking
Friedrich **Essigkrug**, 83 Jahre, Urnenbeisetzung am Donnerstag, 14. September um 10.30 Uhr im Gemeindefriedhof.

Starnberg
Robert **Werner**, 72 Jahre, Urnenbeisetzung und Trauerfeier am Donnerstag, 14. September um 13 Uhr im Waldfriedhof.

Leuchtende Tage.
Nicht weinen, dass sie vorüber.
Lächeln, dass sie gewesen! Konfuzius

Die Bestattungskostenversicherung

Sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen, bedarf einiger Überwindung. Doch wer seinen letzten Gang in Würde gehen will, weiß, wie wichtig eine Trauerfallvorsorge und eine Bestattungskostenversicherung sind. Das gilt ganz besonders für die vielen Menschen ohne direkte Angehörige. Hier ist niemand, der sich liebevoll und im Sinne des Verstorbenen um die letzten Dinge kümmern könnte. So will die angemessene Gestaltung der Trauerfeier und der eigenen Beisetzung wohl bedacht sein.

Auch der Bestatterverband Bayern e.V. kennt diese Problematik. Denn auch die Kosten einer Beerdigung sind für immer mehr Menschen schwer zu finanzieren. Das trifft nicht nur die zunehmende Zahl alter Menschen. Wer denkt schon in jungen Jahren daran, dass ihn ein Unfall plötzlich aus dem Leben reißen könnte? Und wer denkt schon daran, dass ein würdiges Begräbnis die Hinterbliebenen in finanzielle Not bringen könnte?

Eine Bestattungskostenversicherung hilft, diese Sorgen zu vermeiden. Der Bestatterverband Bayern e.V. und jeder fachgeprüfte Bestatter informieren gerne und unverbindlich über die Möglichkeiten einer umfassenden Vorsorge für die eigene Bestattung.

DIZdigital: Alle Rechte vorbehalten – Süddeutsche Zeitung GmbH, München
Jegliche Veröffentlichung exklusiv über www.sz-content.de
bsz-deroy-SZ
301.0..SZ20230914S9299573